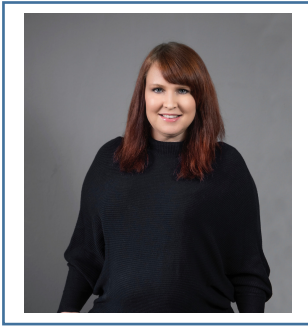


Heike Riedmann, JAEB Köln



Zur Person

Ich bin Heike Riedmann, 43 Jahre alt und wohne mit meinem Freund und unseren beiden Kindern (8 und 5 Jahre) in Köln. Beruflich bin ich nach einem Sozialpädagogik-Studium und einer Erzieherausbildung im HR-Bereich eines großen Unternehmens tätig.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Kinder haben keine hochbezahlte Lobby. Dabei lohnt es sich gerade hier früh in Bildung und liebevolle Betreuung zu investieren. Wir stellen in diesem Alter die Weichen für ihr ganzes weiteres Leben. Deshalb engagiere ich mich gerne, um die Situation für ALLE Kinder zu verbessern.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht?

2017 habe ich gemeinsam mit ein paar engagierten Eltern den ersten Elternbeirat unserer KiTa gegründet. Wir mussten erst einmal erarbeiten, welche Rolle Eltern in der Erziehungspartnerschaft einnehmen und welche Verantwortung ein Elternbeirat hat. Damals wusste ich noch nicht einmal, dass es einen JAEB gibt.

Letztendlich habe ich festgestellt, dass es oft die Frage „Sprichst du KiBiz?“ ist, die eine Rolle in der Elternmitwirkung spielt. Denn Eltern werden oft mit Themen in KiTas konfrontiert, die beispielsweise in anderen Bereichen hauptamtliche Gremien übernehmen. In all die Themen dürfen sie sich „nebenbei“ einarbeiten. Hier hilft eine gute Vernetzung.

2019 wurde ich stellvertretende Vorsitzende des JAEB Köln und bin nun im zweiten Jahr zur Vorsitzenden gewählt worden. Ich habe im JAEB Veranstaltungen zur Elternmitwirkung geplant und durchgeführt, Newsletter gestaltet, Eltern beraten, Webinare veranstaltet und bin Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln. Gerade in den letzten zwei Jahren war es nicht leicht, Eltern überhaupt zu erreichen. Die Überforderung war groß und die Fragen und Bedenken der Eltern höchst unterschiedlich. Gerade deshalb war es mir so wichtig, eng mit dem Jugendamt und dem Gesundheitsamt zu kooperieren und gemeinsam Eltern zu informieren.

2021 wurde ich erstmalig in den Vorstand des LEB gewählt. Das Thema unlautere Zusatzgebühren habe ich mitgenommen. Gemeinsam mit dem JAEB und dem LEB versuche ich immer wieder Ansatzpunkte zu finden, wie man ungerechte Beiträge verhindern kann. Wir

beißen uns regelmäßig daran die Zähne aus, sind aber noch lange nicht mit dem Thema am Ende.

Im LEB habe ich mit anderen gemeinsam Webinare gegeben und mich an Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Gesprächen mit Gewerkschaften und Politik beteiligt.

Meine Themen und Ziele für den LEB

Bildungsgerechtigkeit! Wenn wir etwas für unsere Kinder erreichen möchten, müssen wir dafür sorgen, dass alle Kinder eine Chance auf einen KiTa-Platz, mit gut ausgebildeten Fachkräften und top Qualität haben. Gerade in der Pandemie haben wir gemerkt, dass das System nicht krisenfest ist. Es wird keine schnell lösbare Aufgabe sein, aber dafür möchte ich mich gern weiterhin einsetzen.

Natürlich beteilige ich mich gerne wieder an Stellungnahmen, Pressearbeit, Politikgesprächen oder Veranstaltungen. Aber ganz besonders wichtig ist mir, dass Kinder jetzt ein gesichertes Umfeld bekommen und die Schäden, die in der Krise entstanden sind, endlich ausgeglichen werden. Dazu gehört für mich unweigerlich das Thema Kinderschutz. Mit dem neu verabschiedeten Kinderschutzgesetz in NRW geht es nun in die Ausgestaltung vor Ort. Das möchte ich gerne begleiten.

Von unlauteren Zusatzgebühren zu horrenden Entgelten für Mahlzeiten. Für mein letztes Wahljahr in der KiTa-Elternvertretung hätte ich gerne eine klare Definition für das Thema „Entgelt für Mahlzeiten“. Denn nur, wenn es keine höchst unterschiedlichen Kosten gibt, haben Eltern auch die Möglichkeit unabhängig vom Geldbeutel einen KiTa-Platz anzunehmen. Nicht die Herkunft darf über Teilhabe entscheiden.

Was kann ich in den LEB einbringen?

Ein Jahr Erfahrung im Vorstand des LEB, viel Engagement, Textsicherheit, Fachwissen und Kontakte zu Kooperationspartnern im Bereich Bildung und Familien.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Letztlich ist es eine Frage der Prioritäten, die man setzt. Ich kann manchmal chaotisch sein. Wer mich aber kennt, weiß, dass ich meine letzte freie Minute oder Nachtschicht zusammenkratze, um mich für Themen einzusetzen, die mir wichtig sind.

Funktionen in einer anderen Organisation

Im Januar 2021 habe ich mit anderen Eltern den gemeinnützigen Verein „Initiative Familien“ gegründet. Wir sind bundesweit aufgestellt und setzen uns für die Belange von Familien ein, die sich eine zeitgenössischere Familienpolitik wünschen. Unsere Ziele sind bessere Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche, Gleichberechtigung, insbesondere für Mütter im Berufsleben, Kinderrechte/-schutz und Gewaltschutz für Frauen. Momentan setzen wir uns hauptsächlich für eine uneingeschränkte Teilhabe für Kinder in der Corona-Krise ein.

Kontaktmöglichkeit

Heike.Riedmann@jaeb.koeln

Schreibt gerne, wenn Ihr Fragen habt.